Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 50

Artikel: Drahtseilbahnwildi

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431529

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Berner Betriebs: und Sparverein mußte bemerten in heimlicher Bein, daß nationalräthliche Bekleidung unter Unschicklichkeits-Bermeidung nach wohlweislich erwogener Vorschrift bei berschiedenen Herren nicht eintrifft. Wir sehen Rathe in erbarmungslosen und extra glanzenden weißen Hosen, was aber weder ichon noch würdevoll und weden muß Ba= triotengrou. Alles ich wary! Nur ichnee weiße Befte ift für Volksbertreter das Beste. Was dunkel ist unten! Helles oben, ein weißes Herz ist immer zu loben! sonst mußte man diese Räthe fragen ob sie das Herz in ben Hofen tragen. Man fieht bekanntlich an hellen Hofen, am schnellften alle "Mosen"; und wäre vielleicht auch selten wegen Tintenflecken zu schelten oder wegen Verrutschen und Figen bei zu fleißigem Sitzungssitzen, so werden fich zeigen deutlich, o weh, berichiedene Mufter von Bein und Kaffee! Run werben die herren begreifen: berartige hofen find abgustreifen. Andere Beinkleiber zu taufen, tann man jum Sparberein laufen. Gie follen bedient sein prompt und willig, ehrwürdig schwarz, naphtall=billig.

Drahtseilbahnwildi.

Bot himmelwetter, Donnerftrohl! i &'Tüfelschuchi fiebamol; Was tich au mit der Mühlegg-Bah? wenn fangt die Fahrerei denn a?

Sie schribet all d'Eröffnig us, es cont fa wildi Suu meh drus: Und allemohl tich gar nöb wohr, und ftoht der Gel vor-em Thor!

Das ift e iconi Cheibeg'schicht, mi Frau macht all e schüligs G'ficht; I tueg fie for e Rare ha, fi bent mer ihrer Lebtig b'ra.

Sie möcht halt obsi, ring und g'schwind, und planget völlig wie ne Chind, Und d'Gofen au, mit aller G'walt, und wenn's nüt ift, so brieggets halt.

Expertaherre bot vo Bern, me g'fieht Eu nob aparti gern! — Me joll das Bähnli laufe loh! — wenn's öppis git — so merkemes jo!

Us luter Täubi hof i nie' in Mühleggbrobtseilmage ie; Das will i hoch verschwore ha, bevor-me - richtig fahre cha!

Onkel: "Kannst du mir etwas über Columbus sagen, Karlchen?" Karlden: "Columbus gehört zur Ordnung der Hühner, nährt fich bon Sämereien, legt Gier -

Onkel: "Halt, Karlchen, welchen Columbus meist du denn?" Karlden: "Columba die Taube, Columbus der Täuberich."

+ Saison Rebus. -NNN NWN N N N

Für richtige Lösung biefes Rebus feben wir für unfere Abon=

5 Exemplare ,, Paracelina", Trancripiel von Theodor Curti.

Briefkaften der Redaktion.

G. I. J. K. Die deutschen Berleger treten immer anspruchsvoller auf; sie werden jeht das das verlangen, unsere Zeitungen einzig noch als ihre Reklamenblätter zu betrachten, im üdrigen das Kubstiftum dringendenden Antiel zu betrachten, im üdrigen das Kubstiftum dringendenden Antiel zu halten. Hür jolche Reklamen zahlen die Herren natürlich Nichts und wenn man einer ihrer Werte will, soll man noch eine Annonee auswehnen, wolche den Werth des Andres Volga die Viglen und der Annonee ausgeschen der Verlegerig, der weren der Kressen der Angelen der Ernen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da dirntz ums die der eigenen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da deringt uns die der eigenen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da deringt uns die der eigenen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da deringt uns die der eigenen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da deringt uns die der eigenen Verlegerschaft. Sehen vollenden wir diese Sähden, da deringt uns die der eigenen Verlegerschaft. Ver nurderschaftet und eine Erg än zung a Lleer Tagesblättet. "Sin unwertennbares Vedürsche hat we er Versähnung" gerusen. Uns auch, — wo ist der Schlässel Verlegen Uns auch, — wo ist der Schlässel. Die nächstlaus. Alle vollen die in Harben die der und der gehört wird. — Nat.-Rth. Za, ia das Stedli-Attentat! Aber nan soll doch nicht über so weise Körfen vog sich sichen kann soll doch nicht über so weise Koren darf nicht durch "Ele" allzusehr gesibrt werden. Man sollte meinen, etwelche Auswertsamtet lernte, was der A. ilse Seile verlagen der einster der der ein, wie sie nahende Schätt zwingt, unsere Antiworten möglichst kurz, au geden. — F. i. B. Bide auch Borstebendes. Im llebrigen Dan ind Gruß. — G. H. i. Z. Die nahende Schätt zwingt, unsere Untiworten möglichst hurz, au geden. — F. i. B. Bide auch Borstebendes. Im llebrigen Dan ind Gruße brankt. — F. i. B. Biedenen Besten bei diener Band, werden der Seiner sein zu der gegen den der ein, wie sin zeichner bei diener den keine

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider - Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Neuheit in Bleisoldaten!

Die Schlacht von Sempach 1386.

3 Ausgaben mit ca. 80 150 220 Figuren (dabei die Winkelriedgruppe) à Fr. 5.— 9.— 12.50 per Stück

mit Textbuch (71 Seiten Text mit ca. 50 Illustrationen).

Die Schlacht bei Murten 1476.
3 Ausgaben mit 86 120 170 Figur
mit erläuterndem Textbuch Fr. 5.— 7.50 10.—

170 Figuren

Auszug der Zürcher in die Schlacht

Won Murten 1476.

Mit 112 fein ausgestihrten Figuren nebst Zugordnung und Personenverzeichniss. Derselbe enthält u. A. Reisige, Trompeter, Herold, Bannerherr von Zürich. Gruppe der Anführer sammt Begleitung, Spielelute Fahnenträger, Mannschaften der Stadt, Armbrustschützen, Lanzenträger, Konstabler, Marketender etc. Preis Fr. 7.50.

Diese drei Durstellungen aus der schweizerischen Geschlichte bieten, weil die darin enthaltenen Figuren historisch treu und ungemein scharf geprägt sind, ein belehrendes und wegen des dabei befindlichen Textes anregendes Geschenk für Knaben.

Franz Carl Weber,

Spielwaarenhandlung, Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 62, Zürich. (Firma nicht zu verwechseln.)



Glacenandschuhe mit Futter und Astrachan, 150b Grösste Auswahl in wollenen Handschuhen.

> J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich, Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

30 Münstergasse ZURICH Münstergasse 30

Grösstes Engros-Geschäft

für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Neueste Erfindung der Gegenwart:

Amerikanisches Crystall, heller als Crystall und ganz bedeutend billiger und vortheilhafter. 1216

= Geeichte Flaschen ==

Die Preise verstehen sich netto ab Zürich. Emballage wird nicht berechnet.

Bei Bestellungen von 50 Fr. wird franko Eisenbahn-Station (ausgenommen Bergbahnen) per Frachtgut geliefert

Frau J. Ferralli.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich - Stadthausquai 7 - Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Buckskin,

Anzüge von 50 Fr, an, Wetter- und Reise - Mäntel von 40 Fr. an. Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel. Prompteste Bedienung.